

Sein einziges Verbrechen ist, dass er ein palästinensischer Arzt ist

Vierzehn Ärzte aus dem Gazastreifen befinden sich weiterhin ohne Anklage in israelischen Gefängnissen, wo sie nach eigenen Angaben besonders schweren Misshandlungen ausgesetzt sind.

Shatha Yaish, 972mag.com, 17.06.26

Als am 10. Juni ein Foto von Dr. Hussam Abu Safiya erschien, war dies eines der ersten Lebenszeichen, das seine Familie seit Februar 2025 erhalten hatte.

Ein Arzt berichtete, er habe zu einem israelischen Gefängnisarzt gesagt: ‚Ich bin auch Arzt. Ich bin Ihr Kollege. Sie sollten mich gut behandeln.‘ Daraufhin habe der israelische Arzt ihm eine Ohrfeige versetzt.

Der ehemalige Direktor des Kamal-Adwan-Krankenhauses, einer der bekanntesten palästinensischen Ärzte, die während des Völkermords im Gazastreifen von Israel festgenommen worden waren, war zu einer Anhörung vor den Obersten Gerichtshof Israels gebracht worden.

Auf dem Bild, das während der Verhandlung aufgenommen wurde, wirkte Abu Safiya gebrechlich und sichtlich abgemagert im Vergleich zu der Zeit vor seiner Festnahme nach dem Überfall des israelischen Militärs auf das Kamal-Adwan-Krankenhaus Ende Dezember 2024.

Für seine Familie war dieser Anblick unerträglich. „Wir haben alle angefangen zu weinen“, berichtete sein Sohn, Elyas Abu Safiya, gegenüber *+972 Magazine*. „Als wir meinen Vater während seines Prozesses sahen, sahen wir nicht nur sein Gesicht – wir sahen deutliche Spuren von Folter.“

„Es ist so schmerzhaft, den eigenen Vater, der sein Leben der Rettung von Menschenleben und der Behandlung von Patient:innen gewidmet hat, so zu sehen“, fuhr er fort. „Ich weiß nicht, wie ich es beschreiben soll. Was macht er wohl hinter den Kulissen durch? Wenn das schon das ist, was wir in der Öffentlichkeit gesehen haben, was passiert dann dort?“

Abu Safiya ist einer von 14 palästinensischen Ärzten aus dem Gazastreifen, die derzeit ohne Anklage von Israel festgehalten werden. Im April forderte die Organisation *Physicians for Human Rights Israel (PHRI)* ihre Freilassung und erklärte, den Ärzten seien während der Haft angemessene Verpflegung und medizinische Versorgung vorenthalten worden und sie seien körperlicher Misshandlung ausgesetzt gewesen.

Am 16. Juni wies der Oberste Gerichtshof die Berufung von Abu Safiya zurück, sodass Israel ihn weiterhin auf Grundlage des Gesetzes über die Inhaftierung unrechtmäßiger Kämpfer festhalten darf. Das Gesetz erlaubt es Israel, Personen ohne Anklage oder Gerichtsverfahren in Haft zu nehmen, wenn „begründeter Verdacht“ besteht, dass sie an „feindlichen Aktivitäten“ beteiligt waren.

Sein Anwalt, Nasser Odeh, der Abu Safiya Ende Mai besuchte, sagte, der Arzt „leide an chronischen Erkrankungen und erhalte die Medikamente, die er benötige nicht. Die Gefängnisbehörden hätten ihm keine angemessene medizinische Versorgung gewährt.“

Am 3. Juni, fügte Odeh hinzu, wurde Abu Safiya in Einzelhaft verlegt. „Die Entscheidung, ihn in Einzelhaft zu stecken, scheint eine Strafmaßnahme zu sein und erfolgte, nachdem er Berufung eingelegt hatte“, sagte Odeh. „Eine der größten Schwierigkeiten besteht darin, dass es nur äußerst begrenzte rechtliche Möglichkeiten gibt, gegen seine Inhaftierung vorzugehen, da keine formelle Anklage gegen ihn vorliegt und keine Anklageschrift vorliegt.“ „Ihm werden Familienbesuche, Besuche des *Internationalen Komitees vom Roten Kreuz* sowie die Möglichkeit, Kleidung von außen zu erhalten, verweigert“, sagte Odeh.

„Jeder Arzt hat mehr als 44 Pfund an Gewicht verloren“

Die *PHRI*, die am 30. April im Namen der 14 inhaftierten Ärzte eine Petition beim Obersten Gerichtshof eingereicht hatte, erklärte, Israel habe „Hunderte von unverzichtbaren medizinischen Fachkräften festgenommen und damit ein ohnehin schon fragiles Gesundheitssystem, das ständigen Zerstörungen ausgesetzt ist, praktisch lahmgelegt“.

Naji Abbas, Leiter der Abteilung für Gefangene und Inhaftierte bei *PHRI*, erklärte gegenüber dem *+972 Magazine*, dass der Anwalt der Organisation in den vergangenen sechs Wochen zehn inhaftierte Ärzte aus dem Gazastreifen treffen konnte, darunter auch Dr. Abu Safiya. Ihre Aussagen, so Abbas, zeugten von einem Muster aus Misshandlungen, Aushungerung und medizinischer Vernachlässigung. „Sie alle gaben an, dass ihnen medizinische Versorgung verweigert wurde“, sagte Abbas. „Alle leiden unter Verletzungen, die durch Gewalt verursacht wurden, und alle klagten darüber, dass sie hungern müssten. Jeder Arzt hat mehr als 20 Kilogramm [44 lbs] abgenommen.“

In einem Fall, so Abbas, sei der Gesundheitszustand eines Arztes so ernst gewesen, dass *PHRI* beim israelischen Strafvollzugsdienst Einspruch eingelegt habe. „Nach unserem Einspruch wurde er in eine Klinik gebracht, wo sein Gewicht mit 55 Kilogramm [121 lbs] gemessen wurde“, sagte Abbas; das waren mehr als 30 Kilogramm (66 lbs) weniger, als er bei seiner Festnahme vor über zwei Jahren gewogen hatte. Die Ärzte, fügte Abbas hinzu, seien fast vollständig von der Außenwelt abgeschnitten.

„Wir sollten uns darüber im Klaren sein, dass Dr. Hussam Abu Safiya nichts von der internationalen Kampagne zu seiner Freilassung weiß, da er völlig von der Außenwelt abgeschnitten ist“, sagte Abbas. „Sie können keine Zeitungen lesen, kein Radio hören und haben keinen Zugang zu Informationen von außen. Die einzigen Menschen, mit denen sie kommunizieren können, sind ihre Anwälte.“

Abbas ist der Ansicht, dass die anhaltende Verwaltungshaft der Ärzte damit zusammenhängt, was sie während des israelischen Angriffs auf den Gazastreifen miterlebt haben und was sie eines Tages möglicherweise öffentlich sagen werden.

„Der israelische Staat hat Angst davor, was sie sagen könnten“, sagte er. „Er hat Angst vor ihren Berichten, und vor den Aussagen, die sie darüber machen werden, was sie in diesen Monaten erlebt und gesehen haben.“

Er erinnerte an die Worte eines inhaftierten Arztes, des Chirurgen Dr. Ahmad Moussa, der nach einem kürzlichen Besuch der *PHRI* auf die Widerstandsfähigkeit hinwies, die es vielen inhaftierten Ärzten ermöglicht hat, durchzuhalten – und potenzielle Zeugen dessen zu bleiben, was in Gaza und innerhalb des israelischen Strafvollzugssystems geschehen ist: „Als wir ihn das letzte Mal trafen, sagte er: ‚Ich passe mich dem Schmerz an. Ich gewöhne mich daran. Meine Frage lautet: Wann werde ich freigelassen?‘“

Für eine härtere Behandlung herausgegriffen

Die von den Ärzten beschriebenen Misshandlungen, so Abbas, stimmten nicht nur im Großen und Ganzen mit der Verschlechterung der Haftbedingungen für alle Gefangenen überein. In einem früheren *PHRI*-Bericht, der auf 21 Aussagen von inhaftierten Beschäftigten im Gesundheitswesen basierte, berichteten Ärzte, dass sie besonders schlecht behandelt wurden, sobald Soldaten oder Gefängniswärter von ihrem Beruf erfuhren.

„Alle Ärzte berichteten von einer sogenannten ‚Sonderbehandlung‘, die ihnen widerfuhr, als Soldaten und Wärter des israelischen Strafvollzugsdienstes erfuhren, dass sie Ärzte waren“, sagte Abbas. „Ein Arzt berichtete beispielsweise, er habe zu einem israelischen Gefängnisarzt gesagt: ‚Ich bin auch Arzt. Ich bin Ihr Kollege. Sie sollten mich gut behandeln.‘ Daraufhin habe der israelische Arzt ihm eine Ohrfeige versetzt.“

Andere Ärzte berichteten von ähnlichen Erfahrungen. „Bei Verlegungen zwischen verschiedenen Einrichtungen wurden die Schläge noch heftiger, sobald Soldaten oder Wachpersonal merkten, dass es sich um Ärzte handelte“, sagte Abbas. Laut Abbas ging dieses Verhaltensmuster über das medizinische Personal hinaus. „Ein Arzt berichtete, dass jemand, von dem man wusste, dass er ein gebildeter Palästinenser war, besonders hart geschlagen wurde“, sagte er. „Es ging also nicht speziell darum, Arzt zu sein – es ging generell darum, ein gebildeter Palästinenser zu sein.“

Derzeit werden über 1.300 Palästinenser aus dem Gazastreifen auf Grundlage des sogenannten Gesetzes über unrechtmäßige Kämpfer festgehalten. Darunter befinden sich Minderjährige, Lehrer, Ärzte und Krankenschwestern – alle werden ohne Anklage festgehalten, und zwar aufgrund von, wie er es bezeichnete, haltlosen Behauptungen, die auf Propaganda und Medienberichten beruhen.

Als Beispiel für die Absurdität des Gesetzes führte er den Fall von Fahamiya Al-Khali an 3, einer 82-jährigen Palästinenserin aus dem Gazastreifen, die an Alzheimer leidet und unter derselben Einstufung mehr als sieben Wochen lang im israelischen Damon-Gefängnis festgehalten wurde.

„Deshalb betone ich, dass der Name des Gesetzes nicht widerspiegelt, was vor Ort tatsächlich geschieht“, sagte Abbas. „In der Praxis funktioniert es wie eine weitere Form der Verwaltungshaft – bei der Palästinenser:innen über lange Zeiträume festgehalten werden, ohne dass formell Anklage gegen sie erhoben wird.“

Für die Familie von Dr. Ahmad Moussa, der im Februar 2024 aus dem Nasser-Krankenhaus festgenommen wurde, prägt diese Ungewissheit jeden Tag seit seiner Inhaftierung. „Ich habe ihn drei Tage vor seiner Festnahme gesehen und ihn vor den Ereignissen im Al-Shifa-Krankenhaus gewarnt“, berichtete sein Bruder Ashraf Moussa gegenüber +972. „Ich sagte ihm: ‚Ich habe Angst um dich‘, aber er bestand darauf, dort zu bleiben.“

„Wir hatten sehr lange Zeit keinerlei Informationen über ihn. Ein ganzes Jahr lang wussten wir nichts. Dann erreichten uns widersprüchliche Berichte, bis schließlich ein Anwalt ihn besuchen und uns beruhigen konnte.“

Die Familie hat inzwischen erfahren, dass Moussa im Ketziot-Gefängnis im Süden Israels inhaftiert ist. Ein Anwalt, der ihn vor etwa zehn Tagen besucht habe, berichtete laut Ashraf, dass Moussa Rippenbrüche und Hauterkrankungen habe.

„Vor seiner Festnahme wog er etwa 110 Kilogramm [242 lbs]“, sagte Ashraf. „Laut Angaben seines Anwalts wiegt er jetzt etwa 70 Kilogramm [154 lbs].“ „Wir haben überhaupt nicht mit ihm gesprochen. Was wir von Leuten gehört haben, die freigelassen wurden, ist, dass die Haftbedingungen katastrophal sind und dass dort gefoltert wird“, fuhr er fort. „Es gibt keine Anschuldigungen. Gegen ihn wurde keine Anklage erhoben. Sein einziges Verbrechen ist, dass er ein palästinensischer Arzt ist.“

Ibtisam Mahdi hat zu diesem Bericht beigetragen.

Shatha Yaish ist Journalistin und berichtet über Ostjerusalem und das Westjordanland.

1. <https://www.phr.org.il/en/release-the-14-gaza-doctors/>
2. <https://www.972mag.com/hussam-abu-safiya-israeli-detention/>
3. <https://www.haaretz.com/israel-news/2024-02-01/ty-article/.premium/israel-held-gaza-woman-82-with-alzheimers-for-two-months-as-an-unlawful-combatant/0000018d-613a-de6e-a79f-73bbc94d0000>

Quelle: <https://www.972mag.com/gaza-doctors-israeli-prisons-abuse/>

Übersetzung: M. Kunkel, Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de